

GEMEINDEBUCH



**KREISSYNODE
AN DER AGGER**



Viele Gemeindeglieder erinnern sich noch an die Feier des 375jährigen Bestehens der evangelischen Kirchengemeinde Rosbach (Sieg) am Fronleichnamstage 1946. Ein stattlicher Festzug von vielen hundert Gemeindegliedern begann neben der Kirche, die noch die schweren Wunden des Bombenangriffs zeigte, deren Kanzel und Altar noch zertrümmert dalagen. Jedoch die wieder spielfähig gemachte Orgel begleitete bereits den Lobgesang der Gemeinde, die sich anschickte, den Festzug zum „Hilligen Kamp“ in Hurst zu wiederholen, wo ein alter Grabstein, der lange bei der Kirche gestanden hatte, als Denkmal zur Erinnerung an den Übertritt der

Gemeinde zum reformatorischen Bekenntnis im Jahre 1571 enthüllt wurde. Er trägt die Inschrift: „Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme“.

Der Raum ist zu eng begrenzt, um auch nur andeutungsweise auf alle Marksteine hinzuweisen, an denen die Geschichte der Kirchengemeinde so reich ist. —

Dies alles wäre aber doch nur der Rahmen, der das Bild zeigen soll.

Innerhalb der geographischen Grenzen der Gemeinde liegt die „porta“ der Sieg, wo der Fluß den Widerstand eines Gebirgszuges durchbrochen hat. So hat Gott den Durchbruch des Evangeliums vor mehr als 375 Jahren geschenkt, das immer wieder aufs neue von innen und von außen angefochten wurde. Es schien einmal so zu Beginn des Dritten Reiches, als ob ein kirchenfremder Geist die Gemeinde gefangen genommen hätte! Doch wiederum war es eine gottgeschenkte porta, als 1934 auf Grund eines Bekenntnisgottesdienstes sich über 1000 Gemeindeglieder der Bekennenden Kirche zuordneten.

Später tagte in der Kirche zu Rosbach eine Bekenntnissynode der Freien Synode An der Agger.

Die Gemeinde wurde 1945 besonders schwer heimgesucht durch einen Bombenteppich, der alle kirchlichen Gebäude schwer beschädigte. Als die Staub- und Rauchwolken sich verzogen, wurde der aus dem 11. oder 12. Jahrhundert stammende im romanischen Stil erbaute Turm wieder sichtbar. Zwar war er stark getroffen, tat aber gleichwohl auch im Unglück seinen Dienst, nach oben zu weisen in das Licht des Wortes: „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn!“

Ein Strom von Opferwilligkeit durchbrach die Hindernisse schwerer Zeiten und ermöglichte den Wiederaufbau des Gotteshauses. Zur Zeit der Herausgabe dieses Buches zeigt die altherwürdige Kirche ein ganz neues Festgewand in lichten Farben, wie sie oft kunstreichen Barockbauten eigen sind. — Möge der



Evangelische Kapelle in Schladern, Gemeinde Rosbach an der Sieg.

Anblick des aus dem Jahre 1684 stammenden Bildnisses des gekreuzigten Heilandes in der Gedächtniskapelle im Turm an das Väterwort aus der Zeit des Pfarrers Mittler erinnern:

„Qui crucem Christi transis, honora;
sed quem designat, adora!“
(der du an Christi Kreuz vorübergehst, ehre es;
doch wen es darstellt, den bete an!)

Seelenzahl 5569.

Pfarrer

Johannes Loewenstein (Westbezirk), Wohnung z. Z. Pfarrhaus Rosbach, ab Herbst 1951 im Pfarrhausneubau in Schladern. Telefon Schladern 3 85.
Adolf Becker (Ostbezirk), Wohnung z. Z. Evangelisches Gemeindehaus Rosbach, ab Herbst 1951 im Pfarrhaus Rosbach. Telefon Schladern 389.

Gottesdienst

Evangelische Kirche in Rosbach:

Jeden Sonntag Hauptgottesdienst um 10 Uhr.

Kindergottesdienst um 11.30 Uhr.

Abendmahlsfeier jeden 1. Sonntag des Monats im Hauptgottesdienst.

In den Schulen Oettershagen, Halscheid, Opperzau und Au/Sieg (Ostbezirk) monatlich ein Gottesdienst.

Evangelische Kirche in Schladern (Westbezirk): vierzehntäglich.

Kapelle in der Heilstätte (Westbezirk): vierzehntätiglich.

Taufen: Für den Schulbezirk Rosbach im Hauptgottesdienst, sonst Haus-
taufen.

Wochengottesdienst: In der Passionszeit.

Bibelstunde: Heilstätte vierzehntätiglich, monatlich in Imhausen/Sieg, Au/Sieg,
in den übrigen Ortschaften in der Advents- und Passionszeit.

Evangelisches Gemeindehaus in Rosbach mit Küster- und Schwesternwohnung.

Presbyter

Wilhelm Langenberg, Kirchmeister, Amtsrentmeister, Rosbach.

Ernst Steinhauer, Landwirt, Sieg.

Rudolf Land, Buchhalter, Gansau.

Wilhelm Wardenbach, Landwirt, Imhausen.

Fritz Kamp, Landwirt, Oberrau.

Wilhelm Heuser, Bundesbahnheizer i. R., Mauel.

Willi Koepe, Landwirt, Mauel.

Otto Rödder, Dreher, Schladern.

Friedrich Steinhauer, Invalide, Langenberg.

Gottfried Kahn, Invalide, Halscheid.

Karl Hermes III, Fabrikarbeiter, Hurst.

Gemeineschwestern

Schwester (Diakonisse) Lina Lemke, Rosbach.

Schwester (Diakonisse) Gréte Zechendorf, Halscheid.

Kindergarten

Neueinrichtung geplant ab Herbst 1951 im Gemeindehaus.

Küster

Wilhelm Nosbach, zur Zeit Pfarrhaus, ab Herbst 1951 im Gemeindehaus.

Organisten

Hauptlehrer Navky, Oettershagen.

Fräulein Thea Becker, Rosbach.

Stud. theol. Heinrich Koepe, Mauel.

Kirchensteuerzahlstelle

Amtskasse Rosbach.

Vereinstätigkeit

CVJM in Rosbach.

Jungmädchenarbeit in Rosbach und allen Orten der Gemeinde.

Männerkreis.

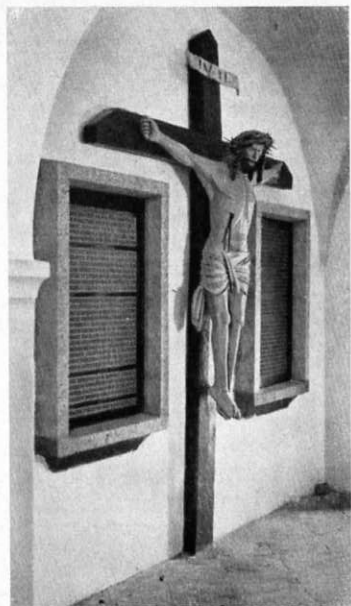
Evangelische Frauenhilfe in beiden Pfarrbezirken.

Kirchenchor.

Friedhöfe 7 (gemeindeeigen).

(in Sieg, Imhausen, Geilhausen, Halscheid, Hurst, Öttershagen, Gierzshagen).

Außerdem: Schladern (Interessengemeinschaft), Dattenfeld (pol. Gemeinde).



Kruzifix aus dem 16. Jahrhundert. Daneben Gedenktafeln der Gefallenen des ersten Weltkrieges in der evangelischen Kirche in Rosbach.

Altar, Kanzel und Orgel in der evangelischen Kirche zu Rosbach an der Sieg im typisch bergischen Aufbau mit besonders reichen und prächtigen Formen aus dem Rokoko (um 1770).



Taufstein in der evangelischen Kirche in Rosbach an der Sieg.



Kanzel in der evangelischen Kirche in Rosbach an der Sieg. 1770 vom Dorfschreiner Jasser gefertigt.



Evangelische Kirche in Rosbach an der Sieg. Der Turm ist aus dem 12. oder 13. Jahrhundert. Der Kirchenbau errichtet von 1763 bis 1767. Altar, Kanzel und Orgel mit reichen Rokokoformen. In der Turmhalle ein alter Taufstein und ein Kruzifix aus dem 16. Jahrhundert.





Michaels Sieg über den Drachen. Schnitzarbeit auf dem Kanzeldecker der evangelischen Kirche zu Rosbach, Michael als Ritter.